

Stadt Lüdenscheid
Bürgermeister

Lüdenscheid, 08.07.2010

Antrag der CDU-Fraktion in der Sitzung des Rates am 12.07.2010 zum TOP 6 „Neustrukturierung der Verwaltung“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich bitte Sie, den nachfolgenden Antrag zum Punkt 6 der öffentlichen Tagesordnung der Sitzung des Rates am 12.07.2010 aufzunehmen.

Antrag

Die CDU-Fraktion beantragt, im Rahmen der weiteren Diskussion um die Neustrukturierung der Verwaltung, die nachfolgenden Fragen zeitnah zu beantworten:

1. Wie hoch ist die geschätzte Einsparung durch die Neustrukturierung voraussichtlich in den nächsten Jahren?
2. Welche möglichen Schmälerungen der Einsparungen können sich ergeben (wie z.B. Maßnahmen der Umstrukturierung, mögliche Beförderungen usw.)?
3. Welche tarifrechtlichen Auswirkungen ergeben sich dabei (z.B. unterwertige Beschäftigung)?
4. Wie wird die Neustrukturierung durch die mögliche Verselbständigung von Kulturhaus und ZGW tangiert?

Darüber hinaus beantragt die CDU-Fraktion, dass

1. zum jetzigen Zeitpunkt keine Festlegung auf sechs Fachbereiche erfolgt, sondern auch ein Szenario mit fünf Fachbereichen erarbeitet und vorgelegt wird.
2. in der gesamten Verwaltung eine selbstkritische Aufgabenkritik jeder Abteilung vorgenommen wird, mit dem Ziel, freiwillige Aufgaben, die nicht zum „Kerngeschäft“ der Verwaltung zählen und möglicherweise defizitär sind, festzustellen und zu diskutieren (aktuelles Beispiel: die Schilderpläne im Amt für Bauservice).

Begründung

Ohne jegliche Aussagen von möglichen Einsparungen bzw. Kosteneffekten ist aus unserer Sicht keine solide Beratung und Entscheidung einer neuen Verwaltungsstruktur möglich. Auch müssen zunächst die beschlossenen Prüfaufträge hinsichtlich der möglichen Verselbständigung des Kulturhauses und der ZGW bearbeitet und konkrete Aussagen hierzu getroffen werden.

../2

CDU-Ratsfraktion Lüdenscheid

Seite 2 zum Antrag vom 08.07.2010

Darüber hinaus sollte auch die Möglichkeit von fünf Fachbereichen ernsthaft geprüft werden, da es unseres Erachtens nach im Vergleich zur jetzigen Struktur nicht deutlich günstiger sein kann, einen kompletten zusätzlichen Fachbereich einzurichten.

In Zeiten immer knapper werdender Kassen und einer notwendigen „Verschlankung“ der Verwaltung muss aus unserer Sicht überdies stärker denn je geprüft werden, welche freiwilligen (Service)-Leistungen, die nicht kostendeckend sind, wir uns künftig noch leisten wollen oder können. Eine solche konstruktive Aufgabenkritik, wie jüngst im Amt für Bauservice beispielhaft erfolgte, kann nur aus der Verwaltung, bzw. aus den Ämtern und Abteilungen selbst kommen.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Fröhling
Fraktionsvorsitzender